



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCI. Des Burggraf Friedrich Revers an König Wenzel von Böhmen,  
wegen der ihm für 100000 Ungarische Gulden verpfändeten  
Hauptmannschaft der Mark Brandenburg, vom 18. Dezember 1411.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Rudolffs herczogen czu Sachsen etc. vnd heren fridrichs burggraff czu Nuremberg vnser Inſigel czu den yren czu kuntſchafft mit guter wiſzen an dieſen brieff haben gehalten. Geben czu Prage, nach Criſts geburte vierzehenhundert Jare vnd dornach In dem Eylfften Jare, dez fritags vor ſant Thomas tag dez heiligen czwelf poten.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche des R. Geſ. Kab. Archivs XV., 11. Ledebur's Archiv II., 181.

MCCCL. Des Burggrafen Friedrich Meyers an König Wenzel von Böhmen, wegen der ihm für 100000 Ungariſche Gulden verpfändeten Hauptmannſchaft der Mark Brandenburg, vom 18. December 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nuremberg, Bekennen für vns vnd vnſer Erben öffentlich mit dieſem briue, Als der Allerdurchleuchtigſte fürſte vnd here here Wenzlaw, von gotes gnaden Romiſcher kunig, czu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig czu Beheim, vnſer lieber gnediger her, von ſunderlichen ſeinen gnaden czu der hauptmannſchaft des fürſtentums der Marck czu Brandenburg, die der Allerdurchleuchtigſte fürſte vnd here her Sigmund, von gots gnaden Romiſcher kunig, czu allen czeiten merer des Reichs vnd czu vngern etc. vnſer gnediger lieber her, vns czu vorweſen beuolhen hat, vnd auch czu der vorchreibung der hundert Tawſent vngeriſcher gulden, die derſelbe vnſer gnediger her kunig Sigmund dorauff verſchrieben hat, ſeinen guten willen vnd gunſt gegeben, vnd nemliche ſulche briue, die wir vff dieſelb hauptmannſchaft vnd hundert Tawſent gulden von dem egenanten vnſerm gnedigen heren kunig Sigmund daruber haben, In allen iren puncten, ſtucken, Artickeln, meynungen vnd begriffen, Als ein Romiſcher vnd Behemiſcher kunig vnd des heiligen Reichs kurfürſte gnediglich beſtetiget hat, Als das alles ſeiner kuniglichen maiestat briue, die er vns daruber gegeben hat, wol vſweiſen, Alſo mit wolbedachtem mute vnd gutem vorrate So geloben vnd gereden wir, bey vnſern fürſtlichen worten vnd guten trewen, mit crafft diez briues vnd rechter wiſſen, für vns vnd alle vnſre Erben vnd nachkomen, Burggrauen czu Nuremberg, wer ſache, das der egenante vnſer gnedige here kunig Sigmund von gotes vorhengnülle wegen an Erben ſtirbe vnd abginge, das got lange ſpare, ee er vns, vnſern Erben vnd nachkomen die egenanten hundert Tawſent gulden nach layte vnd ſage der egenanten ſeiner briue, die wir von Im doruber haben, gericht vnd bezalt hette, das wir uns dann mit dem egenanten fürſtentum der Marke czu Brandenburg vnd allen iren landen lewten vnd czugehorungen an den egenanten vnſern gnedigen heren kunig Wenzlawen, ſein Erben vnd nachkomen, kunige vnd die Cron czu Beheim, vnd nymand anders, als deſſelben fürſtentums der Marke czu Brandenburg ordentlichen vnd natürlichen Erbhern vnd rechte nahfolger vnd anwarter, halden, vnderthenig, gehorſam vnd gewartende ſein vnd mit allen dinſten bleiben ſollen vnd wollen, Als wir bey dem egenanten vnſern gnedigen hern kunig Sigmund etc. ſeinem Bruder gewefen vnd bleiben ſind, on alles geuerd vnd argeliſt: vnd wenn es auch czu vall köme, als obgeſchriben ſtet vnd denn

vns vnd vnsern Erben der egenante vnser gnediger her kunig wenzlaw seine Erben vnd nachkomen kunige czu Beheim die egenanten hundert Tawsent vnserlicher gulden mit sampt der Summen geltes, Dorumb wir egenanter fridrich geschätzt wurden, wo wir mit vnser selbes leibe vnd persone In krigen oder Streyten von der egenanten Marke czu Brandenburg wegen, die weil wir die In hawptmannschaft weise ynhalten sollen, darniderlegen vnd gefangen wurden, gericht vnd bezalt haben, So sollen wir In des egenanten furstentums der Marke czu Brandenburg mit allen Iren landen vnd lewten, Slossen, Steten vnd czugehorungen, Als wir die dann ynnehilden vnd befehen, wider abtreten vnd die nach lawte vnd sage der egenanten briue, die wir von dem egenanten vnserm gnedigen hern kunig Sigmund doruber haben, lediglich In ire hende wider einantworten an vfflage aller scheden, koste vnd czerung, an alles widersprechen, geuerde vnd argelift. Ouch so sollen wir vnd vnser Erben, alle die weil wir das egenante furstentum der Marke czu Brandenburg mit seinen landen vnd lewten ynneholden, nicht gestaten, das dheiner derselben Marke Inwoner vnd vnderfesse den egenanten vnserm gnedigen heren kunig wenzlaw sein kunigreich vnd die Cron czu Beheim Ir furstentum lande lewte vnd guter vs derselben Marke angreiffe, beschedige, hindere noch Irre in dheinweis, fundern Im wo des note sein wirdet, wider den vnd dieselben, die in sein kunigreich vnd die Cron czu Beheim, ire furstentum, Lande, lewte vnd guter vs der egenanten Marke czu Brandenburg widder Recht vnd vsgetragen, als recht ist, angreifen vnd beschedigen wolten, mit der egenanten Marke czu Brandenburg getrewlichen beholfen sein nach vnsern besten vermugen, on geuerde. Vnd czu vrkunde aller obgeschriben dinge Geben wir diesen offen briue mit vnsern anhangenden Insigel verfigelt vnd haben darczu gebeten hochgebornen fursten vnsern lieben Sweher heren Rudolf herczogen czu Sachsen etc. vnd vnseren lieben Swager heren Ernste, pfalzgraue bei Rein vnd herczog in Beyern, das er iglicher sein eigen Insigel czu dem vnserm czu merer kuntschaft an diesen brieff hat gehalten, des auch wir vorgeschriben Rudolff czu Sachsen etc. vnd Ernste pfalzgraue bey Rein vnd czu Beyern herczogen bekennen, das wir von bete wegen des obgeschriben Burggrauen Fridrichs vnser Insigel czu kuntschaft mit guter wissen an diesen briue haben gehalten, der geben ist czu Prage, nach Crists geburte vierzehenhundert Jare vnd darnach In dem Eyllsten Jare, des freytags vor sand Thomas tag des heiligen czwelf poten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV., 9.

MCCCII. König Wenzel notifizirt den Bewohnern der Mark seine Einwilligung zu der Uebertragung der Mark an den Burggrafen Friedrich, am 20. Dez. 1411.

Wir Wenzlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Entbieten allen vnd yglichen fursten geistlichen vnd wertlichen, Grafen, freyen herren, prelaten, dinstluten, Rittern, knechten, Burgermeistern vnd